



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Viszeralchirurgie
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	18.11.2019-08.03.2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich - Neukaledonien
Name der Praktikumsrichtung:	Médipôle De Koutio Centre Hospitalier Territorial Gaston-Bourret
Homepage:	https://www.cht.nc/
Adresse:	110, boulevard Joseph-Wamytan – BP J5 – 98 849 Nouméa Cedex
Ansprechpartner:	Chef de service : Dr Hervé Guégan
Telefon / E-Mail:	+687 20.82.02 / herve.guegan@cht.nc

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das CHT (Centre Hospitalier Territorial) ist ein Lehrkrankenhaus der Universität Bordeaux und wurde 2016 (!) in Dumbéa, an der Stadtgrenze zu Nouméa errichtet. Zuvor waren die verschiedenen medizinischen Abteilungen auf 4 Einrichtungen innerhalb der Hauptstadt Neukaledoniens verteilt. Der heutige Komplex beschäftigt 250 Ärzte und verfügt über 645 Betten. Die Chirurgie umfasst 8 Operationssäle und eine große orthopädische Operations"halle" mit 4 Tischen. Mit Stolz trägt das CHT, oder auch "Médipôle", als erstes öffentliches Gebäude der Insel das Label HQE (Haute qualité environnementale), ein französisches Nachhaltigkeitszertifikat. Zusammen mit den Klinikzentren auf Fidji und Französisch-Polynesien, ist das CHT eines der 3 bedeutendsten medizinischen Versorgungseinrichtungen der pazifischen Inselgruppe.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Bei der Planung eines Auslandstertials gilt es zu beachten, dass das Landesprüfungsamt Sachsen-Anhalt ausschließlich Einrichtungen der "Düsseldorfer PJ-Auslandsliste" anerkennt. Anhand dieser Liste habe ich meine Favoriten gewählt und anschließend nach Erfahrungsberichten im Internet gesucht. Auf <https://www.pj-ranking.de/> findet man eher kurz gefasste Einblicke ehemaliger PJler. Über die Google Suchfunktion finden sich eventuell Erasmusberichte anderer Bundesländer/Universitäten.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin mit einem (französischsprachigen) Reiseführer ("Guide Evasion Nouvelle Calédonie") und dem Taschenbuch "Französisch für Mediziner - Gebrauchsanweisung mit Wörterbuch für Auslandsaufenthalt und

Klinikalltag" nach Neukaledonien gereist. Beide Lektüren sind empfehlenswert, wenn man gerne in Büchern schmökert, jedoch keine notwendige Anschaffung, um auf der Insel und im Praktikum zurecht zu kommen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Neukaledonien ist für viele Franzosen ein beliebtes "Auswanderungs"ziel auf Zeit. Sei es im Rahmen eines befristeten Arbeitsvertrages, oder um einen Teil seiner Ausbildung im sonnigen Pazifik zu verbringen. Der Wohnungsmarkt in Nouméa ist dementsprechend lebendig, insbesondere in den vielen Facebook-Gruppen der "expats". Ich habe meine Unterkunft im Vorfeld über eine der Gruppen gefunden und denke, dass dieser Weg die schnellste und günstigste Möglichkeit ist, um ein Zimmer/eine Wohnung zu mieten.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während des Tertials war ich in erster Linie im Operationssaal. Ich konnte mir jeden Morgen frei aussuchen, welche Operationen mich interessierten, um anschließend den entsprechenden Saal aufzusuchen. Meistens durfte ich mich auch direkt einwaschen und assistieren, was mir deutlich mehr Spaß machte, als das reine Beobachten. Mit dem aufgeschlossenen Team war die Integration einfach, da ich von Anfang an das Gefühl hatte willkommen zu sein. Ich hätte vermutlich jede noch so blöde Frage stellen können, ohne schief angesehen zu werden. Außergewöhnlich war, dass sich der Chef der Viszeralchirurgie bis zum Ende meines Aufenthalts regelmäßig nach meinem Befinden in seiner Abteilung und auf der Insel erkundigte. Ich denke, es gibt selten so lebenswürdige und bemühte Chefs.

Ich hatte stets die Freiheit meine Interessen zu äußern und wurde dann von dem entsprechenden Facharzt angeleitet/betreut. So war es mir beispielsweise eine Wunsch das Nähen, oder auch das Intubieren zu üben, was mir sehr oft ermöglicht wurde. Im Großen und Ganzen waren die Arbeitsbedingungen und die Stimmung im OP ähnlich der Vorstellung einer abgeschiedenen Inselklinik mitten im Pazifik: entspannt, freundlich und außergewöhnlich liebevoll.

Negative Erfahrungen habe ich nicht gemacht.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Wenn man das PJ-Logbuch für Chirurgie der OVGU Magdeburg durcharbeitet, bekommt man eine Vorstellung dessen, welche Fähigkeiten man am Médipôle De Koutio erwerben kann. Ich habe vor allem die Aufgaben der OP-Assistenz erlernt (Haken halten, Absaugen, kleinere Blutungen mit Kompressen stillen, Zunähen, Hautklammern setzen etc.) Darüber hinaus ließen mich die Anästhesisten regelmäßig Zugänge legen, den Patient mit Maske beatmen und intubieren, sodass ich heute auch in diesem Bereich routiniert bin.

Den größten Lernerfolg hat man sicherlich in sprachlicher Hinsicht, da das gesamte Team ausschließlich französisch spricht und sehr kommunikativ ist. Abgesehen von Alltagsgesprächen, kommt man mit vielen medizinischen Fachbegriffen und neuartigen Abkürzungen in Berührung, die den Wortschatz schnell erweitern.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Frankreich erhält man auch als Ausländer einen Mietzuschuss von der „Caisse d’Allocations Familiales“ (CAF). Das neukaledonische Äquivalent nennt sich CAFAT und genehmigt das Wohngeld hingegen nur, wenn man mindestens 8 Monate auf der Insel lebt.

Um seinen Praktikumsplatz am CHT zu sichern, ist es notwendig eine Convention de Stage, ein Gesundheitszeugnis, eine gültige Auslandskrankenversicherung, sowie eine Berufshaftpflichtversicherung und ein negatives Tuberkulose-Testergebnis vorzulegen. Offiziell wird nur ein Tuberkulin-Hauttest oder ein Röntgen-Thorax zum Ausschluss einer Tuberkulose anerkannt. Nichtsdestotrotz möchte ich jedem empfehlen einen Quantiferon-Test einzureichen, da dieser günstiger ist, keine Strahlenbelastung darstellt und vom Hausarzt abgenommen werden kann. Mein Quantiferon-Laborergebnis wurde ohne Weiteres anerkannt.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Das kommende Unabhängigkeitsreferendum im September 2020 wird darüber entscheiden, ob Neukaledonien weiterhin französisches Überseegebiet bleibt, oder ob es sich von Frankreich abspaltet. Aktuell (2019/2020) gestaltet sich der Aufenthalt als EU-Bürger denkbar einfach. Während der ersten 3 Monate besteht das Recht sich frei und ohne weitere Meldung in Neukaledonien zu bewegen. Nach diesen 90 Tagen sollte man seinen Wohnsitz anmelden. Dementsprechend braucht ein EU-Bürger kein Visum für Neukaledonien. Jedoch sollte man im Rahmen der Anreise und Abreise mit dem Flugzeug beachten, dass manche Zwischenstopps in visumpflichtigen Ländern eingelegt werden und man gegebenenfalls für die Transit-Aufenthalte Visa beantragen muss.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

- Wenn man während des Südsee-Sommers (September bis März) auf Neukaledonien lebt, ist eine Klimaanlage gold wert. Ich würde daher empfehlen, bei der Wohnungssuche auf die Ausstattung zu achten!

- Nouméa ist nicht gleich Neukaledonien. Die Hauptsadt bietet definitiv alle Annehmlichkeiten einer europäischen Mittelstadt, belebte Touristenstrände und wunderschöne Strandpromenaden. Dennoch hat die Insel in kultureller und landschaftlicher Hinsicht viel mehr zu bieten, weshalb es sich lohnt die Wochenenden zu nutzen, um diese zu erkunden.

- Ein Auto erleichtert den Alltag in der Hauptsadt sehr. Für fernere Ausflüge ist es eigentlich unabdingbar, um sich fortzubewegen. Ich habe der Firma Hertz ein ausrangiertes Mietauto abgekauft und am Ende meines Aufenthaltes gewinnbringend verkauft. Daneben findet man viele Angebote in den Facebook-Gruppen der "expats".

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Meine Zeit auf Neukaledonien hat mich fachlich und persönlich sehr bereichert. Ich wusste bereits im Vorfeld meines Pflichttutorials in der Viszeralchirurgie, dass ich keine chirurgische Laufbahn verfolgen werde. Trotzdem fand ich Gefallen daran, in das große Arbeitsfeld der Chirurgen hineinzuschnuppern. Das lag in erster Linie an der entspannten Atmosphäre der Klinik und an dem außergewöhnlich netten Team.

Neben der Arbeit am Klinikum ist das Freizeitangebot Neukaledoniens sagenhaft und hat insbesondere in sportlicher Hinsicht allherhand zu bieten. Ich habe diesen Aspekt besonders genossen und war viel auf Achse. So lernte ich die kleine Insel schnell kennen und ich fragte mich manchmal, ob mich ein Leben auf Neukaledonien glücklicher machen würde. Immerhin gilt die Südsee als Paradies auf Erden und ist für viele Menschen ein beliebtes Auswanderungsziel. Dennoch bin ich mir heute sicher, dass mich das Inselleben auf Dauer nicht erfüllen würde. Dafür ist mir die Insel schlichtweg zu klein. Diese Erkenntnis kam überraschend, ist für mich jedoch ein wertvolles Fazit meiner Zeit auf Neukaledonien.

Ich denke heute, dass die Dauer eines Tutorials ideal ist, um die schönsten Seiten dieses kleinen Paradieses aufzusaugen und zu genießen. Das Leben und die Arbeit auf Neukaledonien ist ein einmaliges Erlebnis und Abenteuer, welches man vermutlich nicht allzu oft erleben kann. Diese 4 Monate sind darüber hinaus lang

genug, um die eventuellen Vorzüge der eigenen Heimat zu vermissen, was -meiner Ansicht nach- eine ebenso schöne Erfahrung ist, wie die Reise selbst.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].